Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **102 (1984)**

Heft 8

PDF erstellt am: **19.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Prognose für das 1. Quartal 1984

	4. Quartal 1983	**1. Quartal 1984**
Architekturbüros	Zunahme etwa 0,6%	**Zunahme etwa 0,34%**
Bauingenieurbüros	Abnahme etwa 0,6%	**Abnahme etwa 0,60%**
Büros für Kultur- und Vermessungswesen	Zunahme etwa 1,2%	**Zunahme etwa 0,91%**
im Mittel	Zunahme etwa 0,02%	**Zunahme etwa 0,08%**

Beschäftigungsaussichten

Gefragt wurde nach der Beurteilung der Beschäftigungsaussichten für das 1. Quartal 1984. Folgende Antworten waren möglich: gut, befriedigend, schlecht, unbestimmt.

Beschäftigungsaussichten, Gesamtergebnis (in Prozenten der Antworten)

	1. Quart. 1983	2. Quart. 1983	3. Quart. 1983	4. Quart. 1983	**1. Quart. 1984**
gut	25	31	33	31	**28**
befriedigend	47	39	40	40	**46**
schlecht	13	11	9	12	**9**
unbestimmt	15	19	18	17	**17**

Beschäftigungsaussichten, nach Fachrichtungen (in Prozenten der Antworten)

	Jan. 83	April 83	Juli 83	Okt. 83	**Jan. 84**
Architekten					
gut	30	34	34	37	**33**
befriedigend	39	37	39	37	**42**
schlecht	14	9	9	9	**9**
unbestimmt	17	20	18	17	**16**
Bauingenieure					
gut	19	25	30	25	**23**
befriedigend	45	41	44	43	**49**
schlecht	17	15	9	15	**10**
unbestimmt	19	19	17	17	**18**
Kultur- und Vermessungsingenieure					
gut	26	36	41	34	**29**
befriedigend	58	52	36	38	**57**
schlecht	7	4	5	9	**4**
unbestimmt	9	8	18	19	**10**

SIA-Fachgruppen

FKV: Informationstagung «Natur- und Heimatschutz bei Meliorationen»

Lassen sich die berechtigten Anliegen von Natur- und Heimatschutz mit denjenigen der weiterhin zu realisierenden Meliorationen in Einklang bringen? Um diese Frage zu beantworten, rief der Vorstand der *Fachgruppe der Kultur- und Vermessungsingenieure*, in Übereinstimmung mit den Bundesämtern für Landwirtschaft und für Forstwesen, eine Arbeitsgruppe aus Vertretern des Natur- und Heimatschutzes und aus Kulturingenieuren ins Leben. Diese Gruppe erarbeitete einen Bericht, welcher im Frühjahr 1984 in Form einer Wegleitung und Empfehlung erscheinen wird.

Mit der 1½tägigen Informationstagung soll sowohl den Kulturingenieuren als auch den für Meliorationen zuständigen Amtsstellen dieser Bericht vorgeführt und mit praktischen Beispielen im Felde illustriert werden. Die Tagung findet statt von Donnerstag, 29. März, 14.00 h bis Freitag 30. März, 16.30 h, im Hotel «Krone», Aarberg. Als Referenten wirken mit: *J. P. Meyer* (Präs. FKV), *F. Helbling* (Chef EMA), *H. Wandeler* (Vizedir. BA für. Forstwesen), *E. Kessler* (Adjunkt BA für Forstwesen), *A. Kost* (Präs. Arbeitsgruppe), *H. Gugger* (Kulturing., Ins), *L. Lienert* (Forsting., Stans), *H. P. Hauck* (Kulturing., Bern), *J. P. Indermühle* (Ing. rural, Morges). Teilnahmekosten Fr. 170.–.

Auskunft und Anmeldung (bis 1. März): Generalsekretariat SIA, Postfach, 8039 Zürich. Tel.: 01/201 15 70 (Frau I. Barandun).

Ehrungen

«Grüner Zweig» für Ernst Krebs

Für seine Verdienste um den Schweizer Wald und für unversehrte Schweizer Landschaften erhielt alt Oberforstmeister des Kantons Zürich, Dr. *Ernst Krebs*, Winterthur, im Dezember 1983 den «Grünen Zweig» des WWF Schweiz – einen immergrünen Lorbeerbaum.

Ernst Krebs hat sich als Förster «ein ganzes Leben lang» tatkräftig für die Erhaltung unserer Wälder eingesetzt und umweltzerstörenden Projekten schon zu einer Zeit den Kampf angesagt, als «grün sein» noch nicht populär war. Auch heute noch präsidiert er die «Pro Thur», eine Arbeitsgemeinschaft, die sich gegen die Zerstörung der Thurlandschaft durch die Pläne der Zürcher Kantonsregierung wehrt. Seine Darlegungen und Forderungen zu diesem Projekt finden sich im «Schweizer Ingenieur und Architekt» Nr. 101 (1983), H. 17, S. 449–453.

SIA-Sektionen

Bern

Planung Brünnen

Mittwoch, 22. Feb., 17.30 h, Restaurant «Bürgerhaus», Neuengasse 20, Bern. Vorstellung der Abstimmungsbotschaft. *R. Rast, A. Strauss* (Verfasser) und Dr. *J. Sulzer* (Stadtplaner).

Orientierung über das Klösterli

Dienstag, 6. März, 20.00 h, Aula der Kunstgewerbeschule. *H. Tesar, U. Laedrach* (Stadtbaumeister) und *U. Frehner* (Liegenschaftsverwalter). Orientierung und Diskussion über das Klösterli.

Ordentliche Hauptversammlung

Die ordentliche Hauptversammlung der Sektion Bern findet statt am Dienstag, 13. März, 17.30 h, im Restaurant «zu Webern», Gerechtigkeitsgasse 68, Bern.

Voranzeige: Vortragszyklus

Zum Problemkreis «Wohnen» findet in der Zeit vom 9. April bis 14. Mai ein Vortragszyklus in der Schulwarte Bern mit folgenden Themen statt:

9. April: Die Entwicklung des Wohnens in der Region Bern
16. April: Mieter gestern und heute
30. April: Wer bestimmt heute auf dem Wohnungsmarkt?
7. Mai: Verbesserungsmöglichkeiten
14. Mai: Neue Wohnformen.

ETH Lausanne

Cours postgrade sur la sécurité du travail

L'Ecole polytechnique fédérale de Lausanne organise de mars à décembre 1984 un cours postgrade sur la sécurité du travail. L'EPFL comble ainsi une lacune dans la formation spécifique sur la sécurité au niveau universitaire en Suisse. Elle donne par ailleurs suite à plusieurs demandes formulées par des milieux industriels et répond aux besoins créés par la nouvelle Loi fédérale sur l'assurance accident (LAA).

Cet enseignement postgrade – dont la direction est assumée par le professeur Michel del Pedro du Laboratoire de mécanique appliquée de L'EPFL, en collaboration avec le professeur Michel Guillemin de l'Institut de médecine du travail et d'hygiène industrielle de l'Université de Lausanne – offrira à des cadres techniques en activité la possibilité de compléter leur formation et les préparera à assumer une fonction de responsable de la sécurité dans leur entreprise. Les enseignants proviennent d'organismes qui ont collaboré à l'organisation du cours, à savoir:

des membres des EPF de Lausanne et de Zurich et des Universités de Lausanne et Neuchâtel, des collaborateurs du Bureau international du travail (BIT), de l'Office fédéral de l'industrie des arts et métiers et du travail (OFIAMT), de la Caisse nationale suisse d'assurance en cas d'accident (CNA), du Service de protection contre l'incendie, ainsi que d'inspectorats cantonaux et des Services industriels de Lausanne.

Ce cours, d'une durée de 32 semaines à raison d'une journée par semaine, s'attachera avant tout à donner aux intéressés une culture générale en matière de prévention des risques, avec un accent particulier sur l'analyse des systèmes appliqués à la sécurité et sur les concepts relatifs au comportement humain. Toutes les personnes intéressés peuvent s'adresser au Prof. *M. del Pedro*, Direction du cours «Sécurité du travail» – EPFL – ME – Ecublens, 1015 Lausanne. Tél. 021/47 29 32.

Wettbewerbe

Verwaltungsgebäude und Dorfplatzgestaltung in Hägendorf SO

Die Einwohnergemeinde Hägendorf SO veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für ein Verwaltungsgebäude mit kombinierter Zivilschutzanlage/Garage im Zentrum Hägendorf sowie für die Gestaltung des zukünftigen Dorfplatzes. *Teilnahmeberechtigt* sind alle Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1983 in den Bezirken Olten und Gösgen niedergelassen sind (Wohn- oder Geschäftssitz). Zusätzlich wird eine auswärtige Architektengemeinschaft zur Teilnahme eingeladen. Betreffend Architekturfirmen und Architektengemeinschaften wird ausdrücklich auf die Art. 27 und 28 der Ordnung für Architekturwettbewerbe SIA 152 und auf den Kommentar zu Art. 27 aufmerksam gemacht. *Fachpreisrichter* sind Thomas Kühne, Zürich/Olten, André Miserez, Solothurn, Walter Schindler, Zürich, Roland Wälchli, Olten, Ersatz. Die *Preissumme* für fünf bis sechs Preise beträgt 30 000 Fr.; für Ankäufe stehen zusätzlich 4000 Fr. zur Verfügung. *Aus dem Programm:* Verwaltungsgebäude: Büroflächen 350 m², Gemeinderatssaal und Sitzungszimmer 180 m², Personalaufenthalt, Archive, Lager, Nebenräume, 4½-Zimmer-Wohnung, Schutzräume; öffentlicher Schutzraum 500 Plätze, Parkgarage kombiniert mit Zivilschutzanlage (50 Autos); ferner wird ein Vorschlag für die Dorfplatzgestaltung und die Erschliessung des alten Feuerwehrgebäudes erwartet.

Die *Wettbewerbsunterlagen* liegen vom 12. März 1984 an zum Bezug bereit. Sie können von fristgerecht angemeldeten Wettbewerbsteilnehmern, Montag bis Freitag von 9 bis 11 Uhr und nach Vereinbarung bei der Bauverwaltung Hägendorf, gegen Vorweisung der Postquittung für die Depotgebühr abgeholt werden. Ein Versand der Unterlagen erfolgt nicht. Das Wettbewerbsprogramm kann bei der Bauverwaltung, 4614 Hägendorf, auch schriftlich bestellt werden unter Einsendung eines adressierten und mit Fr. -.70 frankierten Rückantwortcouverts im Format A4. Fachleute, welche sich für die Teilnahme interessieren, melden sich bei der Bauverwaltung, 4614 Hägendorf, bis zum 5. März 1984 (Poststempel) schriftlich an. Gleichzeitig hinterlegen sie eine Depotgebühr von 200 Fr., zahlbar auf PC 46-798, Einwohnergemeinde Hägendorf, mit dem Vermerk «Projektwettbewerb Verwaltungsgebäude». *Termine:* Einsichtnahme ins Programm ab sofort, Fragestellung bis 24. April, Ablieferung der Entwürfe bis zum 24. August, der Modelle bis zum 31. August 1984.

Alterssiedlung und Post in Stansstad NW

Die politische Gemeinde Stansstad NW veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für den Bau einer Alterssiedlung in zwei Etappen und einer Post an der Riedstrasse in Stansstad. *Teilnahmeberechtigt* sind alle selbständigen Architekten, die seit dem 1. Januar 1982 im Kanton Nidwalden ihren privaten Wohn- und Geschäftssitz haben. Die Teilnehmer haben beim Bezug der Unterlagen einen amtlichen Ausweis der zuständigen Gemeinde über die Teilnahmeberechtigung zu erbringen. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass nur ständige Mitarbeiter mitplanen können. Betreffend Architekturfirmen und Architektengemeinschaften wird insbesondere auf die Bestimmungen der Art. 27 und 28 der Ordnung für Architekturwettbewerbe SIA 152 sowie auf den Kommentar zu Art. 27 aufmerksam gemacht. *Fachpreisrichter* sind Paul Dillier, Sarnen, Robert Furrer, Amt für Wohnungsbau, Luzern, Roland Mozzatti, Luzern, Peter Tüfer, Luzern, Hans Eggstein, Luzern, Ersatz. Die Preissumme für sechs bis sieben Preise beträgt 42 000 Fr. Für *Ankäufe* stehen zusätzlich 6000 Fr. zur Verfügung. *Aus dem Programm:* 20 2-Zimmer-Wohnungen, 7 2½-Zimmer-Wohnungen, 3 2-Zimmer-Wohnungen, rollstuhlgängig, Aufenthaltsraum, 3 Waschküchen, Kellerabteile, Sanitätszimmer, Bad, Krankenmobilienmagazin, 2 4½-Zimmer-Wohnungen, 2 3½-Zimmer-Wohnungen; Postlokalitäten: Betriebsräume 450 m², Nebenräume, Einstellräume; 5 Kleingeschäfte; Alterssiedlung 2. Etappe wie 1. Etappe. Die *Unterlagen* können gegen Hinterlage von 200 Fr. bei der Gemeindeverwaltung Stansstad bezogen werden. *Termine:* Bezug der Unterlagen ab 20. Februar, Anmeldeschluss 30. März, Fragestellung bis 15. März, Ablieferung der Entwürfe bis 13. Juni, der Modelle bis 25. Juni 1984.

N9 - Autoroute Vallorbe-Chavornay, Pont sur le Daillard

Le Département des travaux publics du canton de Vaud, par l'intermédiaire du Bureau de construction des autoroutes, a ouvert un concours de projets entre cinq groupes formés chacun de deux bureaux d'ingénieurs. Le pont du Daillard a pour but d'assurer la liaison entre les évitements de Lignerolle et de Ballaigues, dont le premier est en service depuis l'automne passé et le second sera ouvert au trafic l'automne prochain. L'ouvrage, long de 850 m et large de 15 m, franchit deux vallons de 40 et 50 m de profondeur.

Le jury était composé comme suit: H. Vonlanthen, ingénieur en chef du Bureau des autoroutes, Lausanne, président, J.-C. Badoux, professeur à l'EPF, Lausanne, A. Dolci, architecte, Yverdon, J.-P. Dresco, architecte cantonal, Lausanne, H.-H. Hauri, professeur à l'EPF, Zurich, Ch. Menn, professeur à l'EPF, Zurich, Cl. Monod, ingénieur, Lausanne, P. Schmalz, adjoint scientifique à l'Office fédéral des routes, Berne, R. Walther, professeur à l'EPF, Lausanne.

Le jury a classé les projets et décerné les prix suivants:

1er prix (38 000 fr.): Réalini & Bader & Associés, Ingénieurs-conseils S.A., Epalinges; Carroz + Kung, Ingénieurs civils S.A., Payerne; auteurs du projet: R. Beyloune, R. Hofer, W. Kung; collaborateurs: A. Testuz, R. Pinol, F. Casales, Mlle C. Fischer, J. Wisler.

2e prix (36 000 fr.): Perret-Gentil + Rey & Associés, Yverdon; B. Janin + F. Girard, Ingénieurs civils, Lausanne

3e prix (28 000 fr.): Bonnard & Gardel, Ingénieurs-conseils S.A., Lausanne; Piguet, Ingénieurs-conseils S.A., Lausanne

4e prix (22 000 fr.): Monod Ingénieurs civils S.A., Prilly; Zwahlen & Mayr S.A., Aigle

5e prix (16 000 fr.): Schindelholz & Dénériaz S.A., Lausanne; Schalcher & Frey, Ingénieurs civils, Lausanne

Le jury recommande au maître de l'ouvrage la mise en soumission et l'exécution du projet classé au premier rang. Chaque concurrent a reçu l'indemnité de 42 000 fr.

Les projets seront exposés à l'intention du public à l'Ecole polytechnique fédérale, à Ecublens, Centre Midi, 1er étage, espace «exposition», du 20 février 1984 dès 14 h au 2 mars 1984 jusqu'à 12 h. Heures d'ouverture de l'exposition de 8 h à 20 h sans interruption, les samedis et dimanches exceptés.

Buchbesprechungen

Tessin. Kulturlandschaft zwischen Fels und Sonne

Von *Bernhard Anderes, Roberto Bianchi, Ottavio Lurati* und *Max Wermelinger*. Hrsg.: *Max Mittler*. Zürich: Fretz, 1983. 162 S., über 150 Abb., geb., Fr. 65.-.

Die Vielfalt der Tessiner Kulturlandschaft zu umfassen und der Identität des Tessins behutsam nachzugehen gelingt diesem Buch. Vier Kenner und eine Reihe namhafter Fotografen haben den steinigen, kargen Boden in Licht und Schatten gespürt.

Max Wermelinger erfasst das Wesen Tessiner Lebens, wie es wirklich ist. Sein dichter Text skizziert treffsicher eine Fülle von Hinweisen. Dem Ennetbirgischen öffnet sich das echte Tessin nur, wenn er bescheiden und ohne Vorurteil schaut - auch wenn er «züchin» bleiben wird.

Ottavio Lurati räumt mit der kommerziellen Folklore des Billigtourismus auf. Als bewanderter Volkskundler zeigt er die seltener werdenden alten Bräuche und Traditionen.

Bernhard Anderes versucht, die Jahrhunderte künstlerischen Schaffens zu umreissen. Die bekannten Baumeister, Architekten und Künstler sind so zahlreich, dass sich die Darstellung im wesentlichen auf die im Tessin noch sichtbaren Spuren ihres Wirkens beschränken muss. Über Arbeit und Werke im Ausland wird der Interessierte andere, nicht zitierte Quellen suchen müssen.

Roberto Bianchi beleuchtet die historische Entwicklung des politischen Kräftespiels im relativ jungen Kanton Tessin. So manches, dem der Zugewanderte verständnislos gegenübersteht, findet hier seine Erklärung aus dem Zusammenhang.

Zwischen den Autortexten kommen frühe Reiseberichte und ausgewählte Tessiner Schriftsteller wie Plinio Martini und Francesco Chiesa in ausgiebigen Zitaten zu Wort. Sie regen an, die Originalwerke selbst zu lesen. Zahlreiche neue und alte Bilder von dokumentarischem Wert begleiten den Text. Auf dem Umschlag, inmitten eines scheinbar heilen alten Dorfes der oberen Täler, sitzt ein unverstanden verrenoviertes Haus, mit «muro federale» und allem, was dazugehört: real lebendes Tessin, wie es ist und war. *BP*